

Nr. XIX. GP-NR
765 /J
1995-03-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Haider, Mag. Stadler, Dr. Partik-Pablé
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Einsparungsmaßnahmen im öffentlichen Dienst

Der langjährige Sekretär des Bundesministers für Inneres und nunmehrige Rechtsanwalt Dr. Karl Newole behauptete in einem am 12. Jänner 1995 in der Tageszeitung "Presse" erschienen und mit "Von Beamten und Karnickeln" überschriebenen Gastkommentar, daß ein Drittel der Beamten sofort eingespart werden könnte, ohne daß dies unangenehm auffiele. Der Autor bezieht sich ausdrücklich auf seine Berufserfahrungen. Als enger Mitarbeiter des Bundesministers hat er diese Erfahrungen offenbar im Umgang mit der Zentralbürokratie des Innenressorts gesammelt, wo die Postenvergabe, wie allgemein bekannt ist, seit langem an den Besitz des entsprechenden Parteibuches geknüpft ist.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres die folgende

A N F R A G E

1. Teilen Sie die in dem erwähnten Kommentar vertretene Ansicht über die Einsparungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst ?
2. Wenn ja, inwieweit und welche Maßnahmen gedenken Sie daraufhin zu ergreifen ?
3. Wenn nein, warum nicht ?

4. Welche Einsparungsmöglichkeiten sehen Sie bezüglich der Zahl der öffentlich Bediensteten in der gegenwärtigen Legislaturperiode ?
5. Sind Sie der Auffassung, daß die im genannten Kommentar geäußerte Ansicht gemäß den Erfahrungen des Autors speziell auf die Zentralbürokratie des Bundesministers if Inneres zutrifft?
6. Wenn ja, führen Sie diese Situation auf die permanente parteipolitische Einflußnahme bei Personalentscheidungen zurück ?
7. Wenn ja, welche weiteren Gründe halten Sie dafür ebenfalls maßgebend ?
8. Wenn nein, warum nicht ?
9. Teilen Sie die im genannten Kommentar generell geäußerte Auffassung über die Qualität des öffentlichen Dienstes ?
10. Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie zur Verbesserung der Qualität des öffentlichen Dienstes treffen ?
11. Wenn nein, halten Sie die Qualität des öffentlichen Dienstes für ausreichend ?
12. Teilen Sie die im Kommentar geäußerte Ansicht, bei Verwirklichung der Beamtendrohung, nur Dienst nach Vorschrift zu verrichten, stünde ein ungeahnter Produktivitätsschub bevor ?
13. Wenn ja, inwieweit ?
14. Wenn nein, warum nicht?

15. Im genannten Kommentar wird auch die Auffassung geäußert, daß die politische Führung dem kompetenten Teil des Berufsbeamtentums oft unterlegen sei und auch ein guter Politiker im komplexen Getriebe der Verwaltung zum Dilettanten werden könne ? Teilen Sie diese Auffassung ?
16. Wenn ja, auf Grund welcher eigenen Erfahrungen ?
17. Wenn nein, weshalb nicht?